

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 46

Artikel: Eine wahre Geschichte!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478677>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aull

„Was häsch da für es Hundli?“
 „Dasch öppis rars, dasch en Taxi.“
 „Wa??“
 „Hä ja, en Dachs am Meter!“

Meine Anbauschlachtungen

Kartoffelbaum
 Stangensalat
 Spalierblumenkohl
 Zitranenbaum
 (trägt auf der Schattseite Zitronen, auf der
 Sonnseite Orangen)
 Williams-Butterapfelbaum
 (gibt Aepfel oder Birnen, je nach Marktlage)
 Kaffee-Eiche huhu.

d'Omsatzschtür!

(Toggeborger Dialekt)
 E fötzehräppigs Zehnerschtöckli
 Choscht plötzli sechzeh Rappe hür,
 Chonnt eine aber weg dem Möckli
 velecht emol e-chli is Für,
 So seit mer-em sofort usdröckli:
 «Mer hend ietz halt e-n-Omsatzschtür!»

Vor viezeh Tage bschtellt e Pürli
 Im «Schwert» en halbe Liter Wi,
 De Wi ischt wöckli e-chli sürlü.
 Do mänt de Pur: «Mer chonnt in Si,
 Ehr tüend die Omsatzschtür natürlü
 Bim Wi gad scho zom vorus dri!»

So öppe tüend di eine lache,
 Ond weder ander chönd is Für;
 Doch get's au hötzotags noh Sache,
 Sie send gad all noh wenig für;
 Noh eis wär dringet nötig z'mache:
 Of blödi Gröcht e-n-Omsatzschtür!»

Brun

Eine wahre Geschichte!

Lieber Nebelspalter, hier etwas für Deine Sammlung «Zeitgenossen»! Ein mir befreundetes Ehepaar in den besten Jahren, gleichsam wie in Watte verpackte, verwöhnte Zinslipicker, hat seine behagliche Wohnung um der größern Bequemlichkeit willen mit dem noch behaglicheren Parkhotel vertauscht. Ich bin zum Déjeuner eingeladen. Es ist ein strahlender, Herbsttag und der Blick in die lichte Ferne hinaus unbeschreiblich schön.

Kinder haben meine Freunde nicht, mit Bedacht, denn Kinder sind eine Last, aber dafür haben sie sich schon lange einen nun etwas schlagflüssigen Dackel zugelegt, der auf den Namen «Fifi» hört. Fifi iszt auch mit, zwischen Herrchen und Frauchen, am Boden, wo ein schneeweißes Wachstuch ausgebreitet wurde. Der Kellner kommt mit einer gedeckten Silberschüssel.

«Herr Vögeli, wenn's ech rächt isch, so hani am Fifi Riis und Eierschwümmli la mache . . .»

Vögeli: «Ah bah! Ha ni nech de nid gseit, ds Fifi vertragi kes Riis? Was isch de mit de Milchlig, wo ni bschtellt ha?»

Kellner: «Leider, leider hei mer Milchlig niene chönnen utfriebe.»

Frau Vögeli: «Waas, keni Milchlig? Es heft doch afe ke Gattig!»

Herr Vögeli (tätschelt Fifi): «Gäll, arms Fifeli, jiz berchunnsch du nidemal meh Milchlig, wo de doch so gärn häsch!»

Frau Vögeli: «He nu, so machet ihm es Habersüppi mit gröschtede Bröchli, aber i wott de nit gwöhnleche Haber, heit er verschtande? Knorrhaber mueß es si mit ere Priise Salz und zwänzg Gramm Anke, gnau abgewoge. Säget's em Chef; i machene derfür verantwortlech!»

Kellner (sich verbeugend): «Sehr wohl, Madamm Vögeli!» (Er verschwindet schnell.)

Frau Vögeli: «I has geng gseit: es isch bald nüm zum derbi si!»

Herr Vögeli schaut trübe vor sich hin.
 Fifi bellt zweimal kurz und trocken seine Zustimmung. Surchabis

Billiger beleuchten
 durch
OSRAM D
 innenmattiert
 Schweizerfabrikat

VELTLINERKELLER
 in der materiischen Schlüsselgasse 8 in **Zürich**
 im Zentrum der Stadt hinterm St. Peter
die originelle, heimelige Weinstube
 im Bündner Stül in Arvenholz
Herrliche Veltliner Weine
die renommierte Küche
 mit Bündner Spezialitäten
 Bes.: Willy u. Marie-Louise Kessler-Freiburghaus
 früher Hotel und Weinstube an der Landi!